**Freie Wähler Hilpoltstein**

**Stadtratsfraktion**

Fraktionssprecher Markus Odorfer,

Hilpoltstein, den 24.03.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

liebe Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat,

Vertreter der Verwaltung und Presse,

liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Finanzen der Stadt Hilpoltstein haben sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Wir konnten von Investitionen der Vergangenheit profitieren, die Steuereinnahmen sprudelten.

Leider haben wir es versäumt in den Zeiten des Wohlstands rentierliche Investitionen zu tätigen, so dass wir mit unseren Wünschen und notwendigen Investitionen (Turnhalle, Hallenbad, Kommunaler Wohnungsbau, Ankauf von Grundstücken für Gewerbe und Wohngebiete) die Verschuldung deutlich erhöhen werden.

**Straßen und Radverkehrskonzept**

Die Versorgung von Radwegen im Gemeindegebiet ist sehr gut, einzelne Lücken, wie z. B. zwischen Mörlach und Hilpoltstein müssen noch geschlossen werden.

Umgehungen hat der Stadtrat mehrheitlich abgelehnt. Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung z.B. am Altstadtring oder in Meckenhausen und Sindersdorf wären dringend notwendig. Um die Verbesserung der Ampelschaltungen endlich umsetzen zu können, müssen nun auch endlich die Maßnahmen des Radwegekonzeptes am Altstadtring voran getrieben werden, darüber hinaus wurde uns noch kein schlüssiges, entlastendes Konzept vorgelegt. Wir würden uns im Sinne der belasteten Bürger mehr Tempo wünschen.

**Digitalisierung**

Die Corona Pandemie zeigt uns allen die Mängel im Bereich der Digitalisierung auf. Das Onlinezugangsgesetz (OZG) verlangt von Kommunalverwaltungen und öffentlichen Trägern, ihre Leistungen bis Ende 2022 auch digital anzubieten.

Hier verlassen wir uns zu sehr auf die Angebote von Dienstleistern. Wir Freien Wähler würden uns mehr eigenes Engagement der Stadt Hilpoltstein wünschen. Wir sind hier nicht langsamer als andere Kommunen aber auch nicht schneller.

**Bauen, Wohnen, Kommunaler Wohnungsbau**

Es bereitet uns Sorgen, ob mit den Wünschen des Stadtrats ein wirtschaftlicher Betrieb einer Immobilie im sozialen Wohnungsbau möglich sein wird.

Wir werden daher letztendlich nur zustimmen, wenn die Wirtschaftlichkeitsberechnung positiv ausfällt und die Bauausführung per Ausschreibung an einen Generalunternehmer vergeben wird.

Wir haben unsere verfügbaren Gewerbe- und Wohngrundstücke größtenteils verkauft. Ein Grund dafür, dass wir vermeintlich finanziell gut dastehen. Aber gleichzeitig haben wir immer noch keinen Plan, wo und wie wir den künftigen Bedarf an Gewerbe und Wohnflächen zur Verfügung stellen wollen. Um der Nachfrage gerecht zu werden, müssen wir einerseits die Nachverdichtung mehr vorantreiben und andererseits aber auch neue Flächen ankaufen. Schön, dass unsere immer wieder Mantra artig vorgetragenen Mahnungen, hier etwas zu unternehmen, endlich Früchte getragen haben und nun auch die anderen Fraktionen bereit sind dieses Problem anzugehen.

Aus unserer Sicht reichlich spät, aber lieber spät als nie!! Sowohl Stadtrat als auch Verwaltung müssen jetzt mehr Engagement und Tempo liefern, um die verlorene Zeit aufzuholen.

**Mehr-Generationen-Wohnen**

Ist ein in Thema, das auch uns Freien Wählern sehr am Herzen liegt. Anhand des kommunalen Wohnungsbaus sehen wir allerdings, dass solche Verfahren in kommunaler Hand zu langsam voranschreiten und letztendlich zu teuer sind. Unser Vorschlag: Lassen Sie uns einen Partner und Bauträger für dieses Vorhaben suchen. Wir könnten dieses Vorhaben dann mit einem Grundstück (z.B. über einen Erbpachtvertrag) unterstützen.

**PV-Anlagen**

Aus Sicht der Freien Wähler macht der Stadtrat einen Fehler, wenn er zu großzügig die Genehmigung zum Bau von Freiflächen PV-Anlagen erteilen. Wir dürfen eine Konkurrenz zwischen Nahrungsmittelerzeugung und Energieerzeugung nicht weiter anheizen. Im Gegenteil, wir müssen viel mehr auf Agri PV-Anlagen sowie auf die Nutzung von Dachflächen in Verbindung mit Batteriespeichern setzen. Freiflächen PV-Anlagen ohne Agrarnutzung sollten künftig nur noch auf Flächen entstehen, die landwirtschaftlich kaum nutzbar sind. Der Haushaltsansatz für Solaranlagen auf kommunalen Dächern ist aus unserer Sicht daher viel zu klein, wir müssen mit gutem Beispiel voran gehen und endlich auch das Wasser für unser Freibad energetisch nachhaltig mit Sonnenenergie erwärmen. Das bedeutet auch, dass wir wahrscheinlich unser Nahwärme Versorgungsnetz anpassen und mit dem Betreiber sprechen müssen, um zu klären, ob überschüssige Solarenergie in das Nahwärmenetz eingespeist werden kann. Im Sinne eines möglichst geringen CO2-Fußabdrucks ist dies erforderlich oder wollen wir wirklich im Sommer weiterhin Hackschnitzel und Gas verbrennen um Wärme zu erzeugen, die uns die Sonne kostenlos zur Verfügung stellt?

**Sporthalle / Schwimmbad**

Der TV HIP hat sich aus der gemeinsamen Planung verabschiedet. Leider führt ein kommunales Planungsverfahren zu oft zu zeitlichen Verzögerungen, zudem erhöhen unsere Wünsche nach nachhaltigen Baustoffen die Kosten und machen eine gemeinsame Planung wenig attraktiv. Das ist schade, denn eine gemeinsame Nutzung hätte viele Vorteile gerade im Sinne der Nachhaltigkeit. Wir wünschen uns, dass die Verwaltung die Planungen aktiv vorantreibt, so dass wir zügig in die Bauphase eintreten können. Wichtig ist für uns Freie Wähler auch der freie Zugang für die Öffentlichkeit.

Positiv, die Gelder für ein 25m Becken wurden erwartungsgemäß im Haushalt eingestellt.

**Abschluss:**

Alles in allem bilden die Haushaltsplanungen der nächsten Jahre den Rahmen aber auch den Anspruch an den Stadtrat und die Verwaltung, die anstehenden Projekte voranzutreiben. Wir Freien Wähler werden den Haushaltsplanungen zustimmen und freuen uns auf die Herausforderungen der nächsten Jahre!